

Pressemitteilung

## Tracks and Traces. Thomas Hauri, Izidora | LETHE, Christelle Kahla, Anastasia Pavlou alfatih. Time Leaks

12.2. – 10.05.2026

**Presseführung:** Dienstag, 10. Februar 2026, 11 Uhr

**Eröffnung:** Mittwoch, 11. Februar 2026, 18 Uhr

### Kontakt für Presseanfragen

Raffael Dörig, Leiter Kunsthaus Langenthal

raffael.doerig@kunsthaustrangenthal.ch, T +41 (0)62 922 60 55

**Download Pressebilder** (Passwort: Presse\_KHL)

<https://nextcloud.kunsthaustrangenthal.ch/s/ZEgBoc9ogskDDpN>

### Das Wichtigste in Kürze

Am 11. Februar eröffnet das Kunsthaustrangenthal zwei Ausstellungen. Eine Gruppenausstellung zur ungegenständlichen Malerei versammelt vier junge Kunstschafternde, in denen die Dimensionen und Bewegungen des Körpers eine besondere Rolle spielen. Gleichzeitig eröffnet der Künstler alfatih seine bisher grösste Einzelausstellung im deutschsprachigen Raum. Die Ausstellung thematisiert das Spannungsfeld zwischen Planung und Unvorhersehbarkeit und bezieht sich auch auf die Geschichte des Kunsthaustrangenthal.



Christelle Kahla, You're the Chain, You're the Rope, 2024. Courtesy: die Künstlerin. Foto: die Künstlerin.

## **Tracks and Traces. Thomas Hauri, Izidora | LETHE, Christelle Kahla und Anastasia Pavlou**

Die Ausstellung versammelt aktuelle Arbeiten der ungegenständlichen Malerei von vier Kunstschaffenden aus der Deutschschweiz und der Romandie. Bei allen vier spielen im malerischen Prozess, die Dimensionen und Bewegungen des Körpers eine besondere Rolle. Dies äussert sich in den Arbeiten auf ganz unterschiedliche Weise. Thomas Hauri etwa bearbeitet seine grossformatigen Aquarelle wieder und wieder, so dass sich die Spuren des Wässerns und Trocknens, des Schichtens und Abreibens geradezu körperlich erfahren lassen. Izidora | LETHE verbindet malerische und performative Prozesse und arbeitet dabei ortsspezifisch und kollaborativ. LETHEs Arbeiten entstehen beispielsweise unter Einsatz von Pigment aus den Bewegungen von Mitwirkenden im Raum. Christelle Kahla verwendet symbolgeladene Objekte wie Kleidung oder Schmuck als Schablonen für gesprühte Bilder. Sie verweist auf das Körperliche und vermeidet gleichzeitig eine malerische Geste. Anastasia Pavlous Gemälde stehen mit ihrem betont kräftigen Farbauftrag in der Tradition expressiver Malereistömungen, wobei die Möglichkeit der Abweichung, etwa hin zum Konzeptuellen oder Figurativen, eine Grundbedingung ist.

## **alfatih. Time Leaks**

Für seine erste institutionelle Einzelausstellung in der Deutschschweiz bespielt alfatih die sechs Räume der ehemaligen Steuerverwaltung im zweiten Stock des Kunsthauses, das einst das Gemeindehaus war. Das Gebäude ist auf Wasser gebaut: Darunter fliesst der Fluss Langete durch. Dessen historisches Hochwasserschutz-System und regelmässige Überschwemmungen brachten der Stadt den Spitznamen Klein-Venedig ein. Der Schauplatz der Ausstellung spiegelt also die Spannung zwischen Planung und Ordnung einerseits und unvorhergesehenen Elementen, die diese zu untergraben drohen, andererseits. Diese Spannung ist auch die Grundlage der neuen Arbeiten von alfatih, die für die Ausstellung entstanden sind. Time Leaks ist eine Untersuchung von Spielregeln und der Frage, was passiert, wenn ihre Logik ins Wanken gerät. Das «Zeitleck» aus dem Titel fungiert dabei als Störung der Ordnung.

Zur Ausstellung von alfatih erscheint eine Publikation.



Izidora | LETHE, Löwenbräu Areal, Courtesy: Edition. VFO and the artist, 2025. Foto: Bernhard Strauss.

# Kunsthau Langenthal



alfatih, Origami crane offered by a bartender for good fortune, 2025.



Thomas Hauri, Ohne Titel, 2025 (2022-2025). Foto: der Künstler.



Anastasia Pavlou, Ohne Titel, 2025, Foto: Michael Ray-Von.

## *Biographie. Tracks and Traces.*

**Thomas Hauri** studierte bildende Kunst an der HGK in Basel und nahm an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teil. Zuletzt waren seine Arbeiten an den Swiss Art Awards (Basel, 2025), im Kunsthhaus Aarau (2024) oder der Tony Wuethrich Galerie (Basel, 2024) zu sehen. Der Künstler ist zudem in unterschiedlichen Sammlungen von Schweizer Kunst vertreten (Aargauer Kunsthhaus, Musée d'art et d'histoire Genève, Schweizer Nationalbibliothek, Museum zu Allerheiligen, Credit Suisse oder Helvetia Versicherung).

**Christelle Kahla** studierte an der École Cantonale d'Art in Lausanne sowie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel, wo sie 2019 mit einem Master in Bildender Kunst abschloss. Ihre Arbeiten wurden in unterschiedlichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt, so zuletzt im Kulturfolger (Zürich, 2025), bei Galerie 10 (Lausanne, 2024), bei der A. ROMY Galerie (Zürich, 2023), bei Café des Glaces (Tonnerre, FR, 2022), Museum zu Allerheiligen (Schaffhausen, 2022), Centre d'Art Contemporain Yverdon (Yverdon-les-Bains, 2022) oder Kunsthalle Palazzo (2021, Liestal).

**Izidora | LETHE** erhielt einen Master of Fine Arts vom San Francisco Art Institute (2017). Zuletzt wurden die Arbeiten von LETHE im Kunstraum Niederösterreich (Wien, 2025), der Klöntal Triennale (Glarus, 2024), im Kunsthhaus Zürich (Zürich, 2024), bei Binz39 (Zürich, 2024) der Kunsthalle Zürich/ Edition VFO (Zürich, 2023), in der COURONNE/KRONE (Biel, 2022), oder im Contemporary Jewish Museum (San Francisco, 2020) gezeigt. LETHE doziert aktuell an der HSLU im Studiengang K++V in Luzern.

**Anastasia Pavlou** studierte an der Athens School of Fine Arts, am Goldsmith's College in London und an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel, wo sie 2023 einen Master of Fine Arts erhielt. Zuletzt hatte Sie Einzelausstellungen bei Hot Wheels (Frieze London, 2025), Hot Wheels (Athen, 2025), Balice Hertling (Paris, 2024), Harmony100, Basel (2023). Zudem war sie an Gruppenausstellungen im KunstRaum Riehen (2024), Country SALTS (Basel, 2024), Kustmuseum Appenzell (2024) oder im Kunsthhaus Baselland (2023) vertreten.

## *Biographie alfatih. Time Leaks*

2019 absolvierte **alfatih** einen Bachelor of Arts mit der Ausrichtung Media & Interaction Design and der écal (École cantonale d'art de Lausanne). Seither war der Künstler an zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland vertreten. Die letzten Einzelausstellungen des Künstlers waren zu sehen im Circuit Centre d'art contemporain (Lausanne, 2025), im Museo d'arte della Svizzera Italiana (Lugano, 2024), bei Sentiment (Zürich, 2024), im Swiss Insitute in New York (2023) oder im Fri Art Kunsthalle (Fribourg, 2021). 2025 nahm der Künstler am Recherche Programm der Kunstresidenz La Becque teil und wurde mit dem Pax Art Award und dem Prix Mobilière ausgezeichnet. Seit 2024 unterrichtet der Künstler zudem an der Haute École d'Art et de Design in Genf.